

[8145] [Aschersleben, im Januar 1892.]

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich am 1. Januar d. J. meine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung ohne Aktiva und Passiva an

Herrn Willy Graf aus Dresden

käuflich abgetreten habe. Derselbe wird das Geschäft unter der veränderten Firma

Willy Graf (vormals L. Siever),

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung weiter führen.

Ich empfehle Ihnen die Beziehungen mit Herrn W. Graf nicht zu unterbrechen und sämtliche Sendungen im Jahre 1892, sowie O.-M.-Disponenden 1892 auf Conto W. Graf zu buchen und das mir während meiner über elfjährigen Thätigkeit entgegengebrachte Vertrauen auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Herr W. Graf, welcher seit Oktober 1891 in meinem Geschäft als Mitarbeiter thätig gewesen, ist besonders befähigt, das in bester Entwicklung begriffene Geschäft noch weiter auszudehnen und die Beziehungen mit Ihnen angenehmer zu gestalten.

Die Regelung der O.-M. 1892 wird wie bisher promptest durch mich erfolgen.

Für meinen kleinen Lokalverlag wird Herr W. Graf den buchhändlerischen Debit übernehmen.

Meinem Kommissionär Herrn K. F. Koehler in Leipzig spreche ich auch an dieser Stelle für die prompte Wahrung meiner Interessen meinen besten Dank aus.

Hochachtend

Ludwig Siever.

Aschersleben, im Januar 1892.

[8146] P. P.

Wie Sie aus vorstehendem Rundschreiben des Herrn Ludwig Siever ersehen, habe ich dessen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung käuflich ohne Aktiva und Passiva erworben und firmiere von jetzt ab:

Willy Graf

(vormals Ludw. Siever)

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung.

Dem Buch- u. Kunsthandel nahezu elf Jahre angehörnd, habe ich es mir stets angelegen sein lassen, die zur selbständigen und gedeihlichen Führung eines eigenen Geschäftes erforderlichen Kenntnisse mir anzueignen.

Unterstützt durch hinreichende Geldmittel, hoffe ich einen günstigen Fortgang meines Unternehmens zu erzielen und glaube Ihnen lohnenden Erfolg durch eine geschäftliche Verbindung mit mir in Aussicht stellen zu dürfen. Ich richte demzufolge die ergebenste Bitte an Sie:

das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch gütigst mir zu teil werden zu lassen, die Uebernahme der diesjährigen O.-M.-Disponenden und bisherigen Sendungen in Rechnung 1892 gestatten und das Konto offen halten zu wollen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen, doch würde ich Ihnen für Einsendung Ihrer Rundschreiben, Prospekte u. s. w. mit direkter Post sehr dankbar sein.

Meine Kommission für Leipzig hatte Herr K. F. Koehler die Güte weiterhin zu übernehmen und wird derselbe stets in der Lage sein, die einlaufenden Barfacturen einzulösen.

Von nachstehenden Empfehlungen bitte ich Sie gütigst Kenntnis zu nehmen.

Indem ich noch die Versicherung gebe, dass ich das in mich und mein Unternehmen gesetzte Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen bemüht sein werde, empfehle ich mich Ihrem geschätzten Wohlwollen und zeichne

mit Hochachtung

Willy Graf (vormals L. Siever).

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Mit Vergnügen komme ich dem Wunsche meines früheren Zöglings Herrn Willy Graf aus Dresden nach, ihn in den Kreis meiner geehrten Herren Kollegen einzuführen. Herr Graf hat den Buchhandel bei mir erlernt und war nachher noch einige Zeit als Gehilfe bei mir thätig.

Ich habe Herrn Graf als einen zuverlässigen, fleissigen und tüchtigen jungen Mann kennen gelernt, der seine Pflichten stets mit grösster Gewissenhaftigkeit erfüllte. Mit voller Ueberzeugung kann ich daher Herrn Graf auf das beste empfehlen. Da zudem die pekuniären Verhältnisse des Herrn Graf günstig sind, glaube ich, dass die Herren Verleger ihm unbedenklich Konto eröffnen können, wie ich es bereits gethan habe.

Dresden, 1. Februar 1892.

Edgar Pierson,
in Firma E. Pierson's Verlag.

In Herrn Willy Graf, der in meinem Geschäft ca. 4 Jahre 1887-91 gearbeitet hat, habe ich einen fleissigen, selbständigen und mit guten Kenntnissen ausgerüsteten Mitarbeiter schätzen gelernt, dessen neues Unternehmen ich dem Wohlwollen und Vertrauen der Herren Verleger auf seinen Wunsch gern empfehle.

Ich habe die feste Ueberzeugung, dass Herr Graf diese Empfehlung in jeglicher Beziehung rechtfertigen und es sich gewiss angelegen sein lassen wird, für sein Fortkommen bestrebt zu sein.

Aachen, im Januar 1892.

Josef Kaatzer,
Inhaber von P. Kaatzer's Buchh.
(Josef Kaatzer.)

Mein Schwiegersohn Herr Willy Graf, welcher die Buchhandlung des Herrn Ludwig Siever in Aschersleben gekauft, ersucht mich seinem Etablissementscirkular einige Worte beizufügen. Ich thue dies um so lieber, als ich im vorigen Jahre Gelegenheit hatte, durch häufigen, persönlichen Verkehr Herrn Graf näher kennen zu lernen. Mit einer ausserordentlichen Arbeitskraft verbindet er streng rechtliche Grundsätze, und ich bin überzeugt, dass den Herren Verlegern der Verkehr mit ihm ein angenehmer sein wird. Dadurch, dass ich 32 Jahre lang alleiniger Besitzer der Buchhandlung „L. von Eye Meiningen“ war und mit fast allen Verlegern in freundschaftlichem Verkehr stand, hoffe ich bei den meisten meiner Herren Kollegen noch in gutem Andenken zu stehen. Mit der Bitte, Herrn Graf auch in Zukunft das Wohlwollen zu teil werden zu lassen, welches Sie seinem Herrn Geschäftsvorgänger gewährten, empfehle ich mich ergebenst.

Meiningen, den 25. Januar 1892.

L. v. Eye.

Eisenach, 15. Februar 1892.

[7982] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass mit dem heutigen Tage mein seitheriger Mitarbeiter, Herr *Hugo Bachmann*

aus Riethnordhausen als *Teilhaber* in mein Geschäft eingetreten ist. Die Firma wurde daher in

K. Kirchner & Co.,
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung

ungeändert. Der Betrieb des Geschäftes erleidet hierdurch keinerlei Veränderung und bleibt unsere Vertretung für Leipzig in den bewährten Händen des Herrn *Robert Hoffmann*.

Das Verlagsgeschäft gehört nach wie vor mir *allein* und tritt also *keine* Firmenänderung ein.

Hochachtungsvoll

K. Kirchner.

Herr K. Kirchner wird zeichnen:
K. Kirchner & Co.

Herr H. Bachmann wird zeichnen:
K. Kirchner & Co.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Halle a. S., den 4. Februar 1892.

[8028]

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen daß meine Verlagsbuchhandlung

Julius Fricke's Verlag

an die Herren *J. Althack-Stahn* und *M. Richter* ohne Aktiva und Passiva übergegangen ist.

Indem ich für das mir in reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meine Herren Nachfolger übertragen zu wollen. Rechnung 1891 wird durch Herrn *L. F. Steinacker* in Leipzig geregelt. Sendungen 1892 bitte ich auf Firma meiner Herren Nachfolger zu buchen.

Herrn *L. F. Steinacker* in Leipzig sage ich für gewissenhafte Besorgung meiner Kommission besten Dank.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Julius Fricke.

Halle a/S., den 4. Februar 1892.

[8029]

P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung des Herrn *Jul. Fricke* beehren wir uns, Ihnen ganz ergebenst anzuzeigen, daß wir die 1854 von ihm begründete Verlagsbuchhandlung zu Halle am 1. Februar ohne Aktiva und Passiva übernehmen.

Wir werden das Geschäft unter der Firma

Julius Fricke's Verlag**Rithack-Stahn & Richter**

in der bisherigen Weise fortführen und bitten das unserem Herrn Vorgänger in hohem Maße geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen. Wir werden uns hierfür durch konnibente Geschäftsführung Ihnen stets erkenntlich zeigen.

Herr *L. F. Steinacker* in Leipzig hat die Güte, unsere Kommission auch ferner zu übernehmen, und werden wir demnächst die Ehre haben, Ihnen mit neuen Erscheinungen unseres Verlages aufzuwarten.

Wir empfehlen unsere Firma Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichnen

mit Hochachtung und Ergebenheit

Rithack-Stahn & Richter,i/Sa.: **Julius Fricke's Verlag.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.